



**WSV.de**

Wasser- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

## Pressemitteilung

**Wasserstraßen-Neubauamt  
Berlin**

Mehringdamm 129  
10965 Berlin

18. Juni 2010

**Peter Huth**

**Sachbereichsleiter**

Telefon +49 30 69580 480

[peter.huth@wsv.bund.de](mailto:peter.huth@wsv.bund.de)

### Neubau Schiffshebewerk Niederfinow - Baufortschritt

Auf der Baustelle für den Neubau des Schiffshebewerkes Niederfinow hat am 17. Juni 2010 die nächste entscheidende Bauphase begonnen. Auf Einladung der bauausführenden [ARGE Neues Schiffshebewerk Niederfinow](#) betätigte Bürgermeister Hartmut Teichmann (Gemeinde Niederfinow) um 12:08 Uhr den Schalter für den Beginn des Lenzens der Baugrube.

In den nächsten zwei bis drei Wochen werden nun rd. 85.000 m<sup>3</sup> Wasser aus der Baugrube abgepumpt und abgeleitet. Vom 15. bis 19. März 2010 waren innerhalb von 80 h Arbeitszeit nonstop 8.318 m<sup>3</sup> Unterwasserbeton in die Baugrube eingebaut worden. Die dabei hergestellte Betonsohle soll die 12 m tiefe Baugrube gegen das Eindringen von Grundwasser abdichten. Während des Betonbaus hatte sich das Wasser in der Baugrube (planmäßig) mit Kalziumhydroxidionen angereichert und einen pH-Wert von 12,4 angenommen. Bevor das Wasser nun abgepumpt werden kann, musste es daher „neutralisiert“ werden. In enger Abstimmung mit der zuständigen Wasserbehörde wurde dazu ein Verfahren mit offenem Eintrag von CO<sub>2</sub> – Gas über Sprudelanlagen am Grund der Baugrube angewendet. Das CO<sub>2</sub> löst sich im Wasser und bildet dabei Kohlensäure, welche sich mit dem Kalziumhydroxid zu Kalziumkarbonat verbindet. Das Kalziumkarbonat flockt aus und sinkt zu Boden. Insgesamt rd. 22 t flüssiges CO<sub>2</sub> haben dafür gesorgt, dass das Wasser in der Baugrube nun wieder einen neutralen pH-Wert um 7,0 angenommen hat. Unabhängig davon wurde die Pumpenanlage zum Leeren der Baugrube noch einmal mit einer elektronisch überwachten geschlossenen Neutralisationsanlage ausgerüstet, die bei Bedarf weiteres CO<sub>2</sub> zugibt. Um vor der Einleitung in den Vorfluter auch Trüb- und Schwebstoffe sicher heraus zu filtern, wird das



17.06.2010 – am Schalter der Pumpenanlage v.l.n.r.: Bürgermeister Hartmut Teichmann, Bauleiter Jan Held (Bilfinger Berger Ingenieurbau GmbH)



05.06.2010 – vier Turmdrehkrane für das neue Hebewerk



05.06.2010 – Luftbild vom Bau-  
feld in Niederfinow



**WSV.de**

Wasser- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

Baugrubenwasser weiter durch zwei Kiesfilterdruckkessel mit je 20 m<sup>3</sup> Fassungsvermögen gepresst.

Nach dem Abpumpen der Baugrube und dem Abdichten eventueller Undichtigkeitsstellen wird im Juli mit dem Einbau einer 35 cm starken Drainbetonschicht begonnen. Diese wird aus 2.100 m<sup>3</sup> großporigem wasserdurchlässigem Einkornbeton hergestellt und soll eindringendes Restwasser fassen und mehreren Pumpensämpfen zu-leiten. Weil sich der Drainbeton nicht pumpen lässt, muss er von Hand (mit Schaufel und Harke) eingebaut werden!

Ebenfalls im Juli soll auch mit dem Bau der Schalungen an den Baugrubenwänden begonnen werden, so dass dann im Spätherbst mit dem Bau der Trogwanne begonnen werden kann. Wie schon das alte Hebewerk erhält auch der Neubau eine Trogwanne aus wasserundurchlässigem Beton.

Anfang Juni wurden die vier für den Bau des Hebewerkes erforderlichen Turmdrehkrane aufgebaut und bilden nun eine neue Land-marke im Oderbruch. Jeder Kran steht direkt neben einem der vier herzustellenden Pylone, so dass man nun auch schon sehr gut die Dimensionen des neuen Hebewerkes wahrnehmen kann. Der höchste der vier Krane ist 80 m hoch. Das neue Hebewerk wird mit 54,55 m Höhe über Gelände 2,55 m höher als das alte.

Für die Gründung des landseitigen Widerlagers der Kanalbrücke, die für die Zufahrt der Schiffe zum neuen Hebewerk aus dem Obe-ren Vorhafen benötigt wird, werden ab dem 28. Juni 2010 insge-samt 28 Großbohrpfähle in Stahlbetonbauweise hergestellt (Länge 37 m, Durchmesser 1,2 m).

Live-Bilder vom Baugeschehen sehen Sie hier:

<http://www.wsa-eberswalde.de/webcam/baufeld/index.html>

Ausführliche Informationen zum neuen Schiffshebewerk Niederfi-now finden Sie auf der Homepage des Wasserstraßen-Neubauamtes Berlin unter [www.wna-berlin.de](http://www.wna-berlin.de).